

Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 7 (1926)
Heft: 6

Rubrik: Die Seite der Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

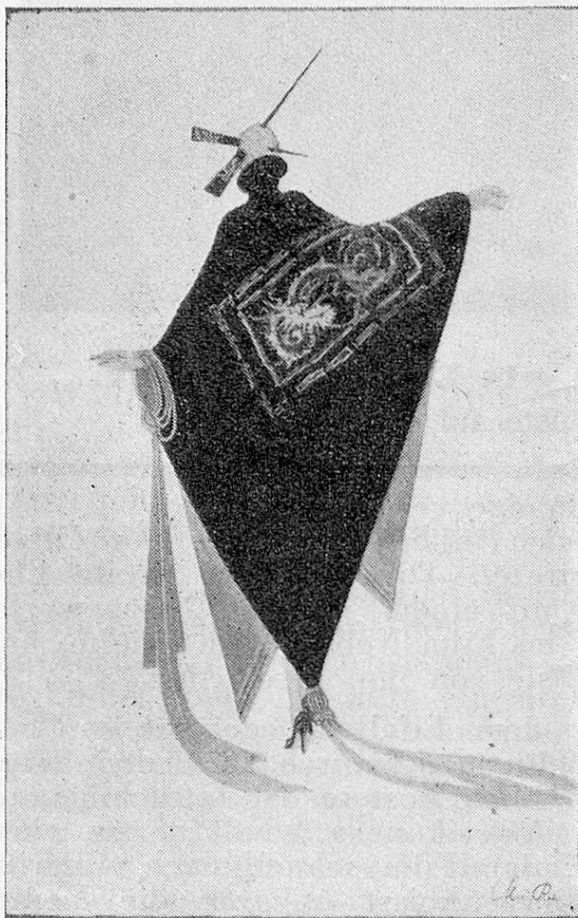
Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Mode

Die neuen Straßenanzüge für das Frühjahr 1926.

Der Frühjahrsanzug für die Strasse wird in dieser Saison verschiedene Variationen zulassen. An erster Stelle steht das schneidermässige Jackenkleid, Faltenrock und kurze Jacke sind dafür typisch und werden besonders apart wirken, wenn sie nicht aus dem gleichen Stoffe bestehen. Zum gestreiften oder



**Eine Schöpfung des bekannten
dänischen Modezeichners Max Ree.**

Dieser Mantel ist typisch japanisch zu nennen und zeugt von einer Kühnheit der Erfindung, wie sie selten angetroffen wird. — Max Ree entwirft augenblicklich neue Kostüme für Lillian Gish, die wir wohl bald in einem neuen Werk bewundern können.

ist hübscher und eleganter als solch eine dreiteilige Uebereinstimmung. Dazu bleiben hohe kleine Hütchen mit Kniffen und verwegenen schmalen Rändern aus federleichtem Strohstoff modern, von eintöniger Gleichförmigkeit, die aber in der Verschiedenheit der Ausführung unzählige Arten und Abstufungen bieten

karierten Rock aus weichem englischem Stoff ist eine auch farblich abweichende Jacke zulässig; die helle Jumperbluse und ein seidenes Cachenez bleiben obligat. Eine zweite Spielart stellt das Capekostüm dar. Es besteht aus einem Jumperkleid mit mehr oder minder langem Cape, alles aus gutem, schmiegsamem Wollstoff oder aus dem porösen Baumwollstoff Frisca, der sich nach verunglückten Versuchen im Vorjahr nun doch einzuführen scheint. Schliesslich gibt es neuartige Complets, die tatsächlich mehr als complet sind. Ein Jackenkleid beispielsweise wird überdies durch einen Umhang ergänzt, der zumeist ungefütert ist. Desgleichen ein Mantel, den man ebenfalls einem kompletten Jackenkleid beigibt. Vielleicht sind diese Kostüm-Complets hauptsächlich für die Reise gedacht, wo sie sich besonders bewähren dürften; denn nichts

(Die Dame.)